

GEMEINWOHL-BERICHT

REINHARD DECKER
UNTERNEHMENSBERATUNG–COACHING

Berichtszeitraum 2013

Basis: Matrix Version 4.1

UNTERNEHMEN

- Einzelfirma - EPU
- Umsatz: € 70.000,--
- Unterberg 22, 6835 Dafins
- www.decker-beratung.at – reinhard@decker-beratung.at
- Berichtszeitraum: 2013

TÄTIGKEITSBEREICH

Das Unternehmen, mit ursprünglichem Sitz in Liechtenstein, ist seit Mai 2013 in Vorarlberg – Dafins ansässig. Der Tätigkeitsbereich ist Unternehmensberatung und Coaching. Es besteht eine enge Kooperation mit der Firma Loos & Partner GmbH in Dornbirn (zukünftig im weiteren L&P genannt), an der Reinhard Decker persönlich als Gesellschafter beteiligt ist.

Zielgruppen:

Unternehmer von Klein- und Mittelbetrieben speziell im Handwerks-, Handel- und Dienstleistungsbereich. Tätigkeitsbereich ist zum Großteil Vorarlberg.

Beratungsschwerpunkte:

- ✓ Sanierung und Restrukturierung
- ✓ Unternehmensentwicklung - Strategie
- ✓ Mitarbeiter- und Teamentwicklung
- ✓ Budget-Planung und Controlling
- ✓ Unternehmensübergabe und –nachfolge
- ✓ Systemisch-, technisch und wirtschaftlicher Hintergrund

DAS UNTERNEHMEN UND GEMEINWOHL

Mir ist schon seit längerem bewusst, dass sich die kapitalistische Gesellschaft und unser Wirtschaftssystem einem Wandel unterziehen wird müssen. Dazu sind aber alternative Systeme erforderlich. Das Gemeinwohl erweckte meine Aufmerksamkeit durch Christian Felber, seine interessanten Vorträge und Bücher.

Durch meine erste Bilanzierung im Jahr 2012/2013, mit meiner ursprünglichen Firma, die decker ag, in Liechtenstein, habe ich sehr viel Erfahrung gesammelt und die Thematik Gemeinwohl wurde mir dadurch erst richtig bewusst. Durch diese Bilanzierung ist mir auch klar geworden, dass der Firmensitz in Liechtenstein zwischenzeitlich nur noch durch finanzielle Vorteilen begründet ist. Daher habe ich nach der Bilanzierung beschlossen, meine Firma nach Vorarlberg zu verlegen, was im Mai 2013 auch umgesetzt wurde.

Durch die Verlegung meines Firmenstandortes und intensive Auseinandersetzung mit einzelnen Bilanzkriterien, konnte ich eine erhebliche Verbesserung der Gesamtpunktezahl von 282 auf 458 Punkte erreichen.

Als EPU bin ich als Unternehmer für die gesamten Aktivitäten rund um das Gemeinwohl verantwortlich.

Durch meine Tätigkeit als Unternehmensberater komme ich mit vielen UnternehmerInnen in Kontakt und trage den Gedanken der GWÖ in viele Unternehmen hinein. Ich bin der Überzeugung, dass dieses Denken, dieses neue Geschäftsmodell in vielen Unternehmen platziert werden kann.

Mehrere bekannte Unternehmer habe ich schon mit der Thematik vertraut gemacht und auf dem Weg zur GWÖ begleitet.

BESCHREIBUNG DER EINZELNEN KRITERIEN

A1 ETHISCHES BESCHAFFUNGSMANAGEMENT

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Berücksichtigung regionaler, ökologischer und sozialer Aspekte bzw. höherwertiger Alternativen	Fortgeschritten	Sehr geringer Ressourcenverbrauch in der Verwaltung. Bewusster und effizienter Einsatz von Energie und Rohstoffen. Eine Fotovoltaik Anlage zur Stromerzeugung, eine Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung, Wärmepumpe für die Heizung.
Aktive Auseinandersetzung mit den Risiken zugekauften P/D und Prozesse zur Sicherstellung	Fortgeschritten	Laufende Auseinandersetzung mit Lieferanten über ökologische Produkte und Dienstleistungen. Spezielle Beachtung der Rohstoffe, Herkunft und Transportwege.
Strukturelle Rahmenbedingungen zur fairen Preisbildung	Fortgeschritten	Verwendung von ökologischen und nachhaltigen Produkten in allen Bereichen ohne spezielle Berücksichtigung des Preises. Auf Regionalität wird schon seit längerem großem Wert gelegt.

PRODUKTE UND ZUGEKAUFTE DIENSTLEISTUNGEN

Produkt	Summe	% Anteil	Ist - Zustand	Soll - Zustand - Zielsetzung
EDV, Hardware, Software	5.284,00	30%	Die Betreuung erfolgt durch regionale Firmen, der Einkauf zum Teil (ca. 20%) über Internet	
Beratungsleistung Sub, Buchhaltung, Steuerberater, Supervision	4.423,00	25%	Wird zum Großteil von meiner Partnerin durchgeführt, Coach aus der Region, Steuerberater Engeljählinger & Fleisch Rankweil	
KFZ- Reisekosten	2.759,00	16%	E-Auto - Km Pauschale 0,42 €, Parkgebühren (Ökostrom, FV Anlage im Preis nicht berücksichtigt - € 2.360,--)	
Büromaterial, Papier, Toner usw.	1.062,00	6%	OKI Originaltoner, Tonerkartuschen werden zum Recycling zurückgesendet, Druckerpapier mit EU Ecolabel, FSC zertifiziert, Kauf bei regionalen Anbietern, Abholung persönlich, ausgenommen Toner. Filzstifte nachfüllbar auf Wasserbasis	
Spesen und Gebühren	960,00	5%	Kammerumlage, Essen und Getränke	
Betriebskosten - Strom - Heizung - Versicherung	550,00	3%	FV-Analge, ÖKO Strom, Wärmepumpe, Solaranlage	
Literatur	536,00	3%	Kauf über Amazon	Kauf beim regionalen Buchhandel
Werbung - Homepage	402,00	2%	Franz Rinnhofer und Matthias	
Telefon, Internet	216,00	1%	A1 Kombi mit Festnetz, Handy und Internet	
Fortbildung, Seminare	1.250,00	7%	Mit Sinn und Werten führen (Günther Funke)	
Betriebsversicherung	206,00	1%	Generali Versicherung	
Summe	17.648,00	100%		

B1 ETHISCHES FINANZMANAGEMENT

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Institutionalisierung	Erste Schritte	Das Finanzmanagement spielt in meiner Firma keine große Rolle. Es sind keine Vermögenswerte angelegt und keine Fremdmittel erforderlich
Ethisch-nachhaltige Qualität des Finanzdienstleisters	Erste Schritte	Giro- und Sparkonto bei der Raiffeisenbank Vorderland – Genossenschaftsbank Wertpapierkonto bei der Sparkasse Feldkirch
Gemeinwohlorientierte Veranlagung	Erste Schritte	Veranlagung des Gewinnfreibetrages für 2013 in Wertpapiere bei der Sparkasse Feldkirch – KMU Stufenzinsobligationen Verzinsung 1,5 – 2%
Gemeinwohlorientierte Finanzierung	Vorbildlich	Meine Firma ist zu 100% eigenkapitalfinanziert. Standardmäßige Habenzinsen auf Giro- und Sparkonto

C1 ARBEITSPLATZQUALITÄT UND GLEICHSTELLUNG

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Mitarbeiterorientierte Organisationskultur und -strukturen	Fortgeschritten	Auch als EPU Sorge ich für eine klare Organisationsstruktur und gönne mir ausreichend Zeit für meine persönliche Weiterbildung und Entwicklung meines Unternehmens
Faire Beschäftigungs- und Entgeltpolitik	Fortgeschritten	Mein Aufwand im Unternehmen im Vergleich zum Unternehmerlohn ist angemessen.
Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung einschließlich Work-Life-Balance/ flexible Arbeitszeiten	Vorbildlich	Bewusste Einteilung meines Arbeitspensums unter Berücksichtigung und Einhaltung optimaler Flexibilität. Nach Möglichkeit wird zu Mittag ein Powernepp abgehalten und ansonsten für ausreichende Ruhephasen gesorgt. Die tägliche Frühmeditation sorgt für einen optimalen Start in den Tag.
Gleichstellung und Diversität		Trifft nicht zu

C2 GERECHTE VERTEILUNG DER ERWERBSARBEIT

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Senkung der Normalarbeitszeit	Vorbildlich	4 Tage Woche
Erhöhung des Anteils der Teilzeit-Arbeitsmodelle und Einsatz von Zeitarbeit (bei adäquater Bezahlung)		Trifft nicht zu
Bewusster Umgang mit (Lebens-) Arbeitszeit	Vorbildlich	Berücksichtigung meines Biorhythmus bei der Terminvereinbarung, Tagesarbeitszeit von 8 Std. und eine Wochenarbeitszeit von 32 Std. Regelmäßige Urlaube. Ausreichend Zeit für meine Hobbys.

C3 FORDERUNG UND FÖRDERUNG ÖKOLOGISCHEN VERHALTENS DER MITARBEITERINNEN

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Ernährung während der Arbeitszeit	Vorbildlich	Bewusste Ernährung, regelmäßiges Mittagessen, zum Großteil vegetarisch. Vorwiegende Verwendung von lokalen, biologischen und saisonalen Produkten. Keine Zwischenmahlzeiten.
Mobilität zum Arbeitsplatz	Erfahren	E- Auto für über 95% aller Kundentermine. Ökostrom und eigene Fotovoltaik Anlage. (gCO ₂ /pkm 60,4) Bei Terminen in Ostösterreich größtenteils mit Zug.
Organisationskultur, Sensibilisierung und unternehmensinterne Prozesse	Vorbildlich	Klare und transparente Unternehmensorganisation streng nach vereinbarten Terminen. Pünktlichkeit und ausreichend Zeit zwischen den Terminen. Regelmäßige interne Besprechungen mit L&P, interne Feedbackrunden, Supervisionssitzungen und regelmäßige Weiterbildung.

C4 GERECHTE VERTEILUNG DES EINKOMMENS

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Innerbetriebliche Bruttoeinkommensspreizung im Unternehmen		Trifft nicht zu
Mindesteinkommen		Trifft nicht zu
Transparenz und Institutionalisierung		Trifft nicht zu

C5 INNERBETRIEBLICHE DEMOKRATIE UND TRANSPARENZ

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Grad der Transparenz		Trifft nicht zu
Legitimierung der Führungskräfte		Trifft nicht zu
Mitbestimmung bei Grundsatz- und Rahmenentscheidungen		Trifft nicht zu
Mit-Eigentum der MitarbeiterInnen		Trifft nicht zu

D1 ETHISCHES VERKAUFEN

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Gesamtheit der Maßnahmen für eine ethische Kundenbeziehung (ethisches Marketing + Verkauf)	Erste Schritte	Mundpropaganda und das Netzwerk ist der wichtigste Teil meines Marketings. Aufträge kommen zum Großteil durch Weiterempfehlung zu Stande. Die Kundenakquise erfolgt zum Großteil durch L&P im Rahmen von Vorträgen und über die Homepage.
Produkttransparenz, Fairer Preis und ethische Auswahl der KundInnen	Erfahren	Die Beratungen werden zum überwiegenden Teil nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet. Transparente Stundenaufzeichnungen und detaillierte Berichte und Protokolle (Fotodokumentation von Flipcharts und Systembrett) Erstgespräche sind zum Großteil kostenlos. Geringer Stundensatz bei geförderten Beratungen der WKO. Eine Überschreitung des Angebotspreises wird zeitnah kommuniziert und eine weitere Beratung von der Zustimmung des Kunden abhängig gemacht.
Umfang der KundInnen-Mitbestimmung/ gemeinsame Produktentwicklung/ Marktforschung	Erfahren	Die Kundenbedürfnisse, -Erwartungen, Kundennutzen und Kundenbegeisterung stehen im Vordergrund. Systemische Grundsätze und Regeln werden in die Beratung mit einbezogen. Auf Werte des Kunden wird speziell Rücksicht genommen. Wertschätzung und Achtsamkeit ist das Ziel.
Service-Management	Fortgeschritten	Feedbackrunden bei Workshop und Seminaren. Sofortige Klärung von Einwänden und Reklamationen. Flexible Behandlung von Kundenterminen

D2 SOLIDARITÄT MIT MITUNTERNEHMEN

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Offenlegung von Informationen + Weitergabe von Technologie	Fortgeschritten	Grundsätzlich sind die Beratungskonzepte auf den Kunden abgestimmt und werden nicht öffentlich kommuniziert. Von mir entwickelte Beratungsmodelle und Techniken sind auf der Homepage veröffentlicht. Weiters werden bei Vorträgen, diverse Beratungsschwerpunkte präsentiert.
Weitergabe von Arbeitskräften, Aufträgen und Finanzmitteln; kooperative Marktteilnahme	Erfahren	Aufträge die nicht meinen Beratungsschwerpunkten entsprechen, im Bereich Gastronomie, Tourismus Prozess und Qualitätsmanagement, werden an Beraterkollegen weitervermittelt. Größere Projekte werden gemeinsam mit L&P abgewickelt.
Kooperatives Marketing	Fortgeschritten	Praktisch kein eigenes Marketing, ausgenommen die eigene Homepage. Gemeinsames Marketing mit L&P.

D3 ÖKOLOG. GESTALTUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Produkte/ Dienstleistungen sind im ökologischen Vergleich zu P/DL von MitbewerberInnen bzw. Alternativen von gleichem Nutzen	Fortgeschritten	Im Beratungsalltag werden die KundInnen immer wieder auf ökologische und nachhaltige Verwendung von Ressourcen aufmerksam gemacht (Teilnahme am Ökoprotit des Landes Vorarlberg)
Suffizienz (Genügsamkeit): Aktive Gestaltung für eine ökologische Nutzung und suffizienten Konsum	Fortgeschritten	Beim Konsum wird immer mehr auf Suffizienz und einen ökologischen Nutzen geachtet (Behaltdauer der elektronischen Geräte verlängern)
Kommunikation: Aktive Kommunikation ökologischer Aspekte den KundInnen gegenüber	Vorbildlich	Im Beratungsprozess werden ökologische Aspekte immer wieder thematisiert und speziell angesprochen. E-Auto, Ökostrom, Fotovoltaik, Solarenergie, Wärmepumpe, Verwendung regionaler Produkte, GWÖ Gedanke.

D4 SOZIALE GESTALTUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Erleichterter Zugang zu Informationen/ Produkten/ Dienstleistungen für benachteiligte KundInnen-Gruppen	Erfahren	Informative Homepage, verschiedene Modelle im Downloadbereich, Erstgespräch und Beratung vorwiegend beim Kunden.
Förderungswürdige Strukturen werden durch Vertriebspolitik unterstützt	Erfahren	Kostenloses Erstgespräch, Sonderpreise für WKO Förderungen, Differenzierte Stundensätze für Kleinunternehmer. Auf Gleichbehandlung wird besonderer Wert gelegt!

D5 ERHÖHUNG DES SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN BRANCHENSTANDARDS

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Kooperation mit MitbewerberInnen und Partnern der Wertschöpfungskette	Fortgeschritten	Partnerschaft mit L&P. Mitglied bei der BmuC und Zusammenarbeit mit anderen Beratern in verschiedenen Projekten
Aktiver Beitrag zur Erhöhung legislativer Standards	Fortgeschritten	regelmäßiges netzwerken und Besuch von Veranstaltungen (WKO, BmuC, Return, Wifi), Vorträge im Rahmen des Return Frühstückes.
Reichweite, inhaltliche Breite und Tiefe	Erste Schritte	Erste Gespräche mit Mitbewerbern zur Erhöhung des Branchenstandards speziell im Rahmen der BmuC. Einbindung von Soft Facts wie Arbeitsplatzqualität, ökologisches Verhalten und Solidarität in die Unternehmensbewertung.

E1 SINN UND GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG DER PRODUKTE / DIENSTLEISTUNGEN

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Produkte/ Dienstleistungen decken den Grundbedarf oder dienen der Entwicklung der Menschen/ der Gemeinschaft/ der Erde und generieren positiven Nutzen	Erfahren	Durch meine Beratung werden Unternehmer erfolgreicher, sicherer und zufriedener. Durch Seminare und Schulungen vermittele ich Erfahrung und Wissen. Bewusstseinsbildung und Berücksichtigung systemischer Grundsätze sind ein wichtiger Bestandteil meiner Beratung!
Ökologischer und sozialer Vergleich der Produkte/ Dienstleistungen mit Alternativen mit ähnlichem Endnutzen	Fortgeschritten	95% der Kundenbesuche mit dem E-Auto, Ökostrom, Fotovoltaik Anlage

E2 BEITRAG ZUM GEMEINWESEN

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Leistungen	Fortgeschritten	Spende > 3% vom Umsatz/Jahr für die Pflege von spastisch kranken Kindern
Wirkungen	Erfahren	Die Spende kommt nur einer Institution zu Gute. Sie hat keine vertiefende Wirkung.
Intensität	Fortgeschritten	Noch keine Kontinuität und Regelmäßigkeit

E3 REDUKTION ÖKOLOGISCHER AUSWIRKUNGEN

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Absolute Auswirkungen	Fortgeschritten	Kein CO ₂ Ausstoß, privater ökologischer Fußabdruck
Relative Auswirkungen	Erfahren	Ressourcen schonend durch E-Auto, Verwendung von Öko- Strom und Wärmepumpe
Management und Strategie	Fortgeschritten	Privater ökologischer Fußabdruck

E4 GEMEINWOHLORIENTIERTE GEWINNVERTEILUNG

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Außenausschüttung		Trifft nicht zu
Gemeinwohlorientierte Gewinnverwendung		Trifft nicht zu

E5 GESELLSCHAFTLICHE TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG

Subindikator	Bewertung	Anmerkung
Umfang GWÖ-Bericht (oder GRI-Level Nachhaltigkeitsbericht)	Fortgeschritten	GWÖ Bericht mit mind. drei aussagekräftigen Sätzen. Die Bilanz ist auf der Homepage veröffentlicht (auf der 2. Seite)
Art der Mitbestimmung und Dokumentation	Erste Schritte	keine Mitbestimmung der Behörden, Nachbarn, Staat
Umfang der Mitbestimmung und einbezogener Berührungsgruppen	Erste Schritte	keine Mitbestimmung der Behörden, Nachbarn, Staat

AUSBLICK

KURZFRISTIGE ZIELE

- ✓ Einkauf von Literatur - Bücher beim regionalen Buchhandel
- ✓ Behaltdauer der elektronischen Geräte verlängern
- ✓ Einbindung von Soft Facts (Arbeitsplatzqualität, ökologisches Verhalten und Solidarität) in die Unternehmensbewertung
- ✓ Erhöhung meines Beitrages zum Gemeinwesen. Verteilung der Spenden an mehrere Institutionen mit vertiefender Wirkung
- ✓ Ich informiere meine Kunden und interessierte UnternehmerInnen über die Gemeinwohlökonomie und trage somit den Gemeinwohl-Gedanken in die Unternehmen hinein
- ✓ Ich zeige den UnternehmerInnen den Sinn und Nutzen der Gemeinwohlorientierung auf und sie entscheiden sich rechtzeitig dafür

LANGFRISTIGE ZIELE

- ✓ Sinnvolle Zusammenarbeit mit einer gemeinwohlorientierten Bank bezüglich Wertpapiere und Veranlagung zukünftiger Gewinne
- ✓ Intensivere Beachtung der einzelnen Kriterien im Alltag und regelmäßige Verbesserung bei der Anwendung und Umsetzung
- ✓ Re: Bilanzierung in 2 Jahren

BESCHREIBUNG DES PROZESSES DER ERSTELLUNG DER GEMEINWOHL-BILANZ

- Der GWÖ-Bericht umfasst das Geschäftsjahr vom 01.05. bis 31.12.2013
- Der Aufwand für den GWÖ Bilanzierungsprozess betrug ca. 55 Std.

GEMEINWOHL-MATRIX – BILANZSUMME 458 PUNKTE

Gemeinwohl-Bilanz-Rechner - Version 4.1.2.

Anmerkung: Dies ist kein Testat.

GEMEINWOHL-MATRIX

Unternehmen: Reinhard Decker Unternehmensberatung - Co

Bilanzsumme: 458 von 1000 Punkten

(für EPU's skaliert)

Berührungsgruppe	Menschenwürde	Solidarität	Ökologische Nachhalt.	Soziale Gerechtigkeit	Mitbestimm. & Transp.
A: LieferantInnen	A1: Ethisches Beschaffungsmanagement				27 von 90 30%
B: GeldgeberInnen	B1: Ethisches Finanzmanagement				12 von 30 40%
C: MitarbeiterInnen inklusive EigentümerInnen	C1: Arbeitsplatzqualität und Gleichstellung	C2: Gerechte Verteilung der Erwerbsarbeit	C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der MitarbeiterInnen	C4: Gerechte Verteilung des Einkommens (für EPU's nicht relevant)	C5: Innerbetriebliche Demokratie und Transparenz (für EPU's n.r.)
	45 von 90 50%	40 von 50 80%	21 von 30 70%	0 von 0 -	0 von 0 -
D: KundInnen/ Produkte/ Dienstleistungen/ Mitunternehmen	D1: Ethisches Verkaufen	D2: Solidarität mit Mitunternehmen	D3: Ökologische Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen	D4: Soziale Gestaltung der Produkte und Dienstleistungen	D5: Erhöhung der sozialen und ökologischen Branchenstandards
	20 von 50 40%	28 von 70 40%	54 von 90 60%	15 von 30 50%	6 von 30 20%
E: Gesellschaftliches Umfeld	E1: Sinn u. gesellschaftliche Wirkung der Produkte u. Dienstleistung.	E2: Beitrag zum Gemeinwesen	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4: Minimierung der Gewinnausschüttung an Externe (für EPU's n.r.)	E5: Gesellschaftliche Transparenz und Mitbestimmung
	36 von 90 40%	20 von 40 50%	35 von 70 50%	0 von 0 -	3 von 30 10%
Negativkriterien	Verletzung der ILO-Arbeitsrecht/-normen/ Menschenrechte	Feindliche Übernahme	Illegitime Umweltbelastungen	Arbeitsrechtliches Fehlverhalten	Nichtoffenlegung aller Beteiligungen/Töchter
	0 von -200	0 von -200	0 von -200	0 von -200	0 von -100
	Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen	Sperrpatente	Verstöße gegen Umweltauflagen	Arbeitsplatzabbau oder Standortverlagerungen trotz Gewinn	Verhinder. Betriebsrat
	0 von -200	0 von -100	0 von -150	0 von -150	0 von -150
	Beschaffung bei/Kooperation mit menschenwürde-verletzenden Unt.	Dumpingpreise	Geplante Obsoleszenz	Umgehung Steuerpflicht	Nichtoffenlegung aller Finanzflüsse an Lobbyisten/Lobby-Organisat.
	0 von -150	0 von -200	0 von -100	0 von -200	0 von -200
			Unangemessene Zinsen für Nicht-Mitarbeitende	Exzessive Einkommensspreizung	
			0 von -200	0 von -100	

Datum: Dafins 16. Mai 2014



Reinhard Decker